

Protokoll

Sitzung der Lenkungsgruppe Regionalmanagement Landkreis Haßberge

Sitzungstag: Donnerstag, 16. Januar 2014, 10.00 Uhr

Sitzungsort: Haßfurt, Landratsamt Haßberge, großer Sitzungssaal

Teilnehmer: siehe Unterschriftenliste

Herr stellv. Landrat Ruß eröffnet die Sitzung um 10.15 Uhr und erklärt, dass Herr Landrat Handwerker aus terminlichen Gründen verspätet zur Sitzung kommen wird.

Er begrüßt neben den Mitgliedern der Lenkungsgruppe auch Frau Christine Stiglbauer vom Bayer. Staatsministerium der Finanzen, für Regionalentwicklung und Heimat und Frau Marina Klein von der Regierung von Unterfranken sowie den LEADER-Manager Herrn Wolfgang Fuchs vom AELF Bad Neustadt a. d. Saale.

Nachdem mit der Änderung der TO Einverständnis besteht wird der TOP 2 vorgezogen.

TOP 2: Projektübersicht 2012 bis 2013

Frau Knipping geht in ihrer Präsentation (siehe Anlage 1) auf die vom Regionalmanagement in den Jahren 2012 und 2013 betreuten Projekte ein.

- **Handlungsfeld: Wirtschaft und Beruf**
Schwerpunkt: Wirtschaft, Schule und Weiterbildung
 - Aufbau und pilothafter Betrieb eines Bildungsnetzwerkes
Zukunftscoach installiert (Zeitraum Dezember 2012 – Ende Juni 2015)
 - „VorAusBildung“ – erweiterte Berufsorientierung für Mittelschüler
Projektumsetzung erfolgt über das Staatliche Schulamt

- **Handlungsfeld: Wirtschaft und Beruf**
Schwerpunkt Verbesserung der Standort- und Rahmenbedingungen für die Wirtschaft
 - Erstellung eines Standortmarketingkonzeptes
Kostenangebote wurden eingeholt, Umsetzung soll 2014 erfolgen
 - Imagebroschüre Wirtschaftsstandort Haßberge
Projekt ist umgesetzt; Broschüre „WirtschaftsRaum Landkreis Haßberge“
 - Wirtschaftsportal Landkreis Haßberge
Projekt befindet sich in der Umsetzungsphase
 - Imagekampagne „hidden champions“
Wird von der Wirtschaftsförderung betreut

- **Handlungsfeld: Demographie und Siedlungsentwicklung**
Schwerpunkt: Bürgerschaftliches/Soziales Engagement – Lebensraum für Jung und Alt
 - Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement KoBE
Aufbau der Koordinierungsstelle ist erfolgt

- **Handlungsfeld Demographie und Siedlungsentwicklung**

Schwerpunkt: Nachhaltige Siedlungsentwicklung und Erhalt von Funktionen

→ Flächenmanagement und Ortskernrevitalisierung

Hierzu stellt Herr Bgm. Schneider fest, dass es sich bei diesem Projekt um ein wichtiges Projekt handelt, das unbedingt weiter voran gebracht werden muss.

Herr Landrat Handwerker erläutert, dass alle Kommunen ihre Leerstände erfasst haben. Teilweise haben die Kommunen auch bereits eigene Portale (z.B. Stadt Königsberg) eingerichtet. Die Vermarktung auf der Ebene des Landkreises ist aber noch nicht weiterverfolgt worden.

Herr Bgm. Borst ergänzt, dass zum Thema Leerstandsmanagement in den Kommunen unterschiedliche Aktivitäten laufen und in der Regel die Geschäftsführer und die Leiter der Bauämter die Ansprechpartner sind. Das Hauptproblem ist die Aktualisierung der Daten; sinnvoll ist hier ein Abgleich über das Einwohnermeldeamt, dies ist über die AKDB möglich.

Frau Knipping weist darauf hin, dass bereits Angebote für eine EDV-gestützte kreisweite Vermarktung vorliegen, aber die Frage der laufenden Betreuung noch hausintern geklärt werden muss. Diese Frage soll, nachdem nun die Leitung des Kreisbauamtes wieder besetzt ist, noch im Frühjahr geklärt werden.

Herr Fuchs ergänzt, dass das Thema Innenentwicklung von zentraler Bedeutung für eine Region wie den Landkreis Haßberge ist. Er weist darauf hin, dass es in anderen Regionen hierzu unterschiedliche Ansätze gibt. Manche Landkreise setzen einen Innenentwicklungscoach ein oder betreiben eine Immobilienbörse auf Kreisebene. Er hält es für unbedingt erforderlich, dass es auf Kreisebene eine „Klammer“ gibt, die die kommunalen Aktivitäten unterstützt und bündelt. Dem stimmt Herr Landrat Handwerker zu.

Herr Bgm. Eck vertritt die Auffassung, dass eine gemeinsame Vermarktung auf Kreisebene nicht so leicht umzusetzen ist. Er sieht hier die Probleme bei den Eigentümern der jeweiligen Immobilien.

Herr Landrat hält fest, dass die Erfassung und Aktualisierung der Daten sowie Regelungen über die Bauleitplanung von den Kommunen selbst erledigt werden und der Landkreis die Vermarktung auf der Kreisebene organisiert. Er schlägt vor hier bei den Kommunen den aktuellen Stand abzufragen.

→ Offener Treff Westheim
Projekt ist umgesetzt

- **Sonstige neue Projekte**

→ Restaurierung des Landschaftsparks Bettenburg

Projekt ist Bestandteil des dritten LEADER-Förderantrages des ZV Deutscher Burgwinkel

→ Regiomontanum Königsberg

Der Projektträger, die Stadt Königsberg, musste den bereits bewilligten LEADER-Förderantrag wegen Mangel an Eigenkapital zurückziehen.

Hierzu ergänzt Herr Landrat Handwerker, dass die Inneneinrichtung mit Hilfe von LEADER voll finanziert war; für den Umbau des Gebäudes aber nicht die erforderlichen Eigenmittel vorhanden waren und es aufgrund der Finanzdaten der Stadt Königsberg auch nicht möglich war einen höheren Fördersatz bei der Städtebauförderung zu erhalten. Herr Landrat Handwerker hält die Umsetzung dieses Projektes aus touristischer Sicht für überaus wichtig und hofft, dass es gelingt dieses Projekt in der nächsten LEADER-Förderperiode umzusetzen.

→ Lehrpfad jüdisches Leben in Unterfranken
Projekt ist bereits umgesetzt

- **Fortführung/Weiterentwicklung laufender Projekte**
Handlungsfeld: Verantwortung für unser Land

→ Vernetzung der Direktvermarkter

→ Weinkultur am Main – Abt-Degen-Weintal

- Biodiversitätszentrum Ebern
Hier ist die inhaltliche Ausrichtung mit dem Projektträger noch nicht abschließend geklärt
- Kooperationsprojekt: Netzwerk Holz und Forst Unterfranken
- Nachhaltigkeitszentrum Steigerwald
- Netzwerkprojekt Steigerwald

Handlungsfeld: Inwertsetzung touristischer Potentiale

- Verbesserung Binnenmarketing – jährliche Neuauflage des Veranstaltungskalenders
- Deutscher Burgenwinkel – Burgeninformationszentrum
Projekt wird 2014 abgeschlossen
- Deutscher Burgenwinkel – Burgennetzwerk
Projekt wird 2014 abgeschlossen
- Lebensader Main: Gelbe Welle
- Dorf am Fluss – Knetzgau
- Inwertsetzung des Rennweges
- Sieben-Flüsse-Wanderweg

TOP 1: Aktuelle Informationen

Herr Landrat Handwerker berichtet, dass die vom Bayerischen Wirtschaftsministerium im Rahmen der zweiten Förderperiode gewährte Förderung für das Projekt „Regionalmanagement Landkreis Haßberge“ zum Ende des Jahres 2013 ausgelaufen ist. Er stellt weiter fest, dass es in den zuständigen Gremien des Landkreises durchaus Diskussionen über die Fortführung des Projektes gegeben hat. Nach einer ausführlichen Darstellung des Mehrwerts für das Regionalmanagement verlief die Diskussion aber positiv und die Gremien haben sich für eine Fortführung des Projektes ausgesprochen sowie auch die entsprechende finanzielle Unterstützung in Aussicht gestellt. Er verweist hier auf den Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 10.07.2013.

Er führt weiter aus, dass der Landkreis Haßberge den erforderlichen Antrag für eine Anschlussförderung des Regionalmanagements für die Jahre 2014 und 2015 Anfang Dezember 2013 beim – nun zuständigen – Bayer. Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat eingereicht hat. Beantragt wurde sowohl eine Förderung der Personalkosten für zwei Fachstellen in Vollzeit sowie eine Förderung der Sachkosten. Insgesamt beträgt die beantragte Förderung für die beiden Jahre 100.000,00 €. Die Gesamtkosten für das Projekt sind mit insgesamt rd. 280.000 € (Personal- und Sachkosten) kalkuliert. Der Fördersatz beträgt damit rd. 35 %.

Weiter berichtet er, dass mit Schreiben vom 19.12.2013 der Landkreis Haßberge bereits die Genehmigung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für das Projekt „Regionalmanagement“ erhalten hat und er davon ausgeht, dass der endgültige Bewilligungsbescheid in den nächsten Tagen zugehen wird.

Frau Stiglbauer ergänzt, dass die Prüfungen seitens des Finanzministeriums abgeschlossen sind und die Regierung nun noch die Details für den Bewilligungsbescheid festlegen muss; die beantragten 100.000 € Fördermittel für den Förderzeitraum 2014 und 2015 aber bereits mündlich zugesagt werden können.

TOP 3: Resümee der abgelaufenen Förderperiode

Herr Landrat Handwerker stellt fest, dass es –wie die unter TOP 2 dargestellte Projektübersicht zeigt – zwingend und richtig war, das Projekt Regionalmanagement für den Landkreis Haßberge kontinuierlich weiterzuführen. Denn nur so konnten die vielen Projektideen weiterentwickelt und die Projektverantwortlichen bei der Umsetzung der Projekte unterstützt werden. Auch war es wichtig

die bisher geleistete Arbeit des Regionalmanagements im Bereich Netzwerkmanagement und Koordinierung sowie die Betreuung der Arbeitskreis weiter auszubauen und zu verstetigen.

Er stellt weiter fest, dass das Regionalmanagement im Landkreis zwischenzeitlich gut etabliert und akzeptiert ist und dass die Zusammenarbeit mit den Projektverantwortlichen, den Bürgerinnen und Bürgern, den Kommunen und WiSo-Partnern sowie den lokalen Akteuren als konstruktiv bezeichnet werden kann.

Um die hohe Lebensqualität im Landkreis Haßberge für alle Bevölkerungsgruppen aufrechterhalten zu können, hat, so Herr Landrat Handwerker das Regionalmanagement seit Beginn der Förderung vor allem die Themenfelder

- Verantwortung für unser Land
- Inwertsetzung des touristischen Potentials
- Demographie und Siedlungsentwicklung
- Wirtschaft und Beruf sowie
- Verantwortung für Gegenwart und Zukunft

behandelt. Hier wurden in einigen Bereichen bereits gute Erfolge erreicht. Nun gilt es, diese weiter zu verfolgen und insbesondere zu sichern.

Er führt weiter aus, dass seit der Einrichtung des Regionalmanagements im Landkreis Haßberge für die Umsetzung der verschiedensten Projekte neben den Fördermitteln aus dem europäischen Förderprogramm LEADER auch noch weitere Fördermittel aus anderen Förderprogrammen sowie Mittel von privaten Sponsoren für die Region eingeworben werden konnten. Im Einzelnen sind dies:

• LEADER:	rd.	1 Mio. €
• Bayer. Wirtschaftsministerium	rd.	410.000,00 €
• Bezirk Unterfranken (Kulturstiftung)	rd.	174.000,00 €
• Weinbaurichtlinie	rd.	75.000,00 €
• Staatssekretärsausschuss		50.000,00 €
• ESF und Sozialministerium		260.000,00 €
• Private Sponsoren		29.000,00 €

Die Gesamtsumme, der im Zeitraum 2009 – 2013 für die Region eingeworbenen Fördermittel beträgt rd. 2 Mio. Diese Aufstellung zeigt, so Herr Landrat Handwerker, dass das Regionalmanagement sich nicht nur auf die Umsetzung des LEADER-Förderprogramms konzentriert sondern versucht für die Umsetzung der verschiedensten Projekte Fördermittel aus allen möglichen Förderprogrammen zu akquirieren. Sie zeigt auch, dass das Regionalmanagement hier eine erfolgreiche Arbeit geleistet und für die Region einiges bewegt hat. Nun gilt es mit den neuen Akteuren in die kommende Förderperiode zu starten.

TOP 4: Ausblick auf den neuen Förderzeitraum 2014 bis 2015

Frau Knipping geht hier in ihrer Präsentation zum einen auf die Projekte ein, die vom Regionalmanagement im neuen Förderzeitraum weiterbetreut werden und zum anderen stellt sie die neuen Projekte vor, die das Regionalmanagement zusammen mit den Projektträgern weiterentwickeln und voranbringen will.

Im Einzelnen wird hier auf die beiliegende Präsentation verwiesen.

TOP 5: Diskussion und Beschlussfassung über die Projektplanung 2014

Herr Bgm. Ebert bittet das Projekt „Zentrum Nachhaltigkeit Wald Handthal“ sowie ein Projekt der Gemeinde Rauhenebrach zum Thema Artenschutz in die Projektplanung für das Jahr 2014 mit aufzunehmen.

Frau Knipping erläutert, dass das Projekt Zentrum Nachhaltigkeit Wald nicht vom Regionalmanagement des Landkreises Haßberge betreut wird; der Landkreis Haßberge ist in die Umsetzung des Projektes über das UBIZ (Frau Stroh) und über Herr Bgm. Ebert eingebunden.

Zum Projektvorschlag der Gemeinde Rauhenebrach stellt Herr Landrat Handwerker fest, dass die Gemeinde, als Projektträger, diese Projektidee konkretisieren und hierfür ein Konzept erstellen soll. Sofern das Projekt nicht nur von lokaler Bedeutung ist, ist dann das Regionalmanagement in die Weiterentwicklung des Konzeptes miteinzubinden.

Herr Fuchs schlägt vor, den Projektansatz der Gemeinde Rauhenebrach auch in das Regionale Entwicklungskonzept der LAG Haßberge e.V. mit aufzunehmen, da das REK einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt.

Zur Frage von Herrn Bgm. Herrmann, ob die für die Projektplanung 2014 genannten Projekte abschließend sind, stellt Frau Knipping klar, dass es sich um einen laufenden Prozess handelt und das Regionalmanagement selbstverständlich auch weitere/neue Projekte betreut, wenn diese von landkreisweiter Bedeutung sind.

Herr Bgm. Schneider spricht das Projekt „Bildungsregion“ an und stellt fest, dass auch dieses weiterentwickelt werden muss.

Hierzu ergänzt Frau Brech, dass die geplante Bildungsplattform für den Landkreis Haßberge breit angelegt sein soll. Dort soll dann alles zu finden sein, was mit Bildung und Schule zu tun hat.

Frau Mehringer-Räth erläutert, dass das Projekt Bildungsregion fünf Säulen beinhaltet und in allen fünf Bereichen Projekte entwickelt worden sind, die nun umgesetzt werden sollen. Eine Säule hat den Schwerpunkt bürgerschaftliches Engagement.

Zum Projekt „Newsletter für Schulabgänger“ fragt Herr Bgm. Ebert nach, ob sich dieser nur an Schulabgänger richtet und ob es nicht möglich ist, diesen mit den Seiten der Kommunen zu verlinken. Hierzu erläutert Herr Bgm. Schneider, dass sich in den Verteiler alle Interessierten eintragen können und dass Frau Büdel (Zukunftskoach des Landkreises Haßberge) bereits den Auftrag hat, die Verbindung zu den Kommunen herzustellen.

Frau Brech ergänzt, dass aus ihrer Sicht der Newsletter gut angenommen wird und Frau Büdel auch die verschiedensten Möglichkeiten nutzt, um auf dieses Instrument aufmerksam zu machen (z. B. Auslegen von Flyer bei Partys oder Schulfesten, usw.).

Herr Landrat Handwerker schlägt vor auch große Veranstaltungen, wie z.B. das Straßenfest in Haßfurt oder die großen Weinfeste zu nutzen, um auf dieses Medium hinzuweisen.

Herr Bgm. Schneider ergänzt, dass als weiter Schritt auch geplant ist, die Firmen miteinzubinden; hierzu müssen aber noch datenschutzrechtliche Fragen geklärt werden.

Beschluss:

Mit der für das Jahr 2014 vorgeschlagenen Projektplanung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis: 14 : 0

TOP 6: Sonstiges

Frau Stiglbauer stellt fest, dass es im Hinblick auf die große Anzahl der Projekte, die das Regionalmanagement des Landkreises Haßberge betreut, sinnvoll wäre Prioritäten zu setzen und entsprechend abzuarbeiten.

Frau Knipping dankt für diesen Hinweis; er wird in die Planungen für das Jahr 2014 einfließen.

Frau Stiglbauer weist darauf hin, dass pro Jahr zwei Sitzungen der Lenkungsgruppe stattfinden sollen. Die nächste Sitzung wird für Juli 2014 eingeplant.

Herr Landrat Handwerker schließt die Sitzung um 11.30 Uhr mit dem Dank an alle Beteiligten.

Haßfurt, 20.01.2014
Landratsamt Haßberge
Protokollführung

Wasser